



Perspektive aus Richtung Havelpassage

Haveloval | Havelplatz Hennigsdorf

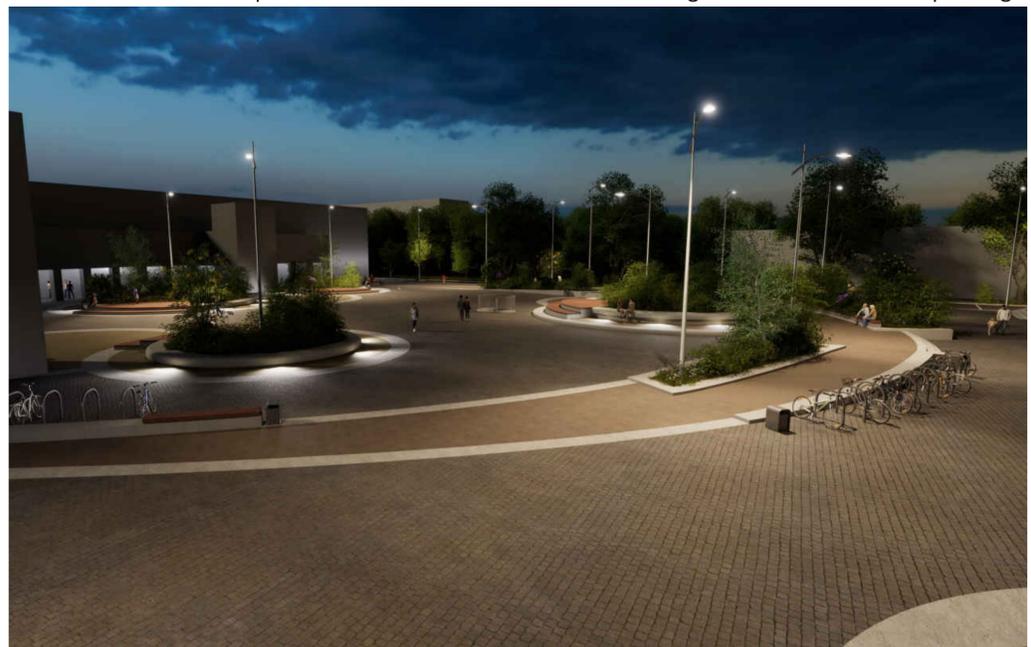
Der Havelplatz befindet sich in Hennigsdorf am westlichen Rand der Innenstadt und vermittelt zwischen der Havelpassage und der Fontanestraße sowie dem Stadtpark Conradsberg. Im Zuge des studentischen Wettbewerbs zur Umgestaltung des Havelplatzes greift der Entwurf „Haveloval“ die Formsprache des großdimensionierten halbrunden Gebäudes im Südosten auf und spiegelt sie zunächst auf die Platzfläche im Nordosten in Form einer barrierefrei nutzbaren Aufkantung mit Sitzauflagen und Vegetationsbereichen wider. Das Halbrunde wird in menschenfreundlicher Dimensionierung zum Kreis erweitert und als multifunktionale Fläche (Sitzflächen, Cafébetrieb, Markt, Vegetationsflächen, Veranstaltungsflächen) ausformuliert. Dadurch vermitteln diese Bereiche zwischen dem Platz, den angrenzenden Gewerbeflächen und den Arkaden und versuchen einen weichen Übergang zwischen ihnen herzustellen. Ein Ziel ist es, einen Dialog zwischen dem Platzgeschehen und dem Treiben in den Gebäuden zu initiieren. Darüber hinaus leitet ein optisch auffällig gestalteter Streifen aus hellem Ortbe-ton und Natursteinplatten aus Travertin den Transitverkehr in Richtung Arkaden.

In kleineren Bereichen auf dem Platz werden durch bequeme Sitzmöbel und Holzdecks, interessante Ausblicke und angenehme Mikroklimata Möglichkeiten geschaffen, den Bedürfnissen Sehen- und Gesehenwerden, Reden, Zu-hören, Beobachten und Bewegung nachzugehen. Der gesamte Havelplatz ist barrierefrei zugänglich und erlebbar. Sichtbeziehungen sind bewusst von der Platzmitte entkoppelt, um eine interessante Raumbildung zu fördern. Trotzdem bleibt Raum für Veranstaltungen mit Bühne und Publikum sowie für den Wochenmarkt.

Der Entwurf unterstützt darüber hinaus die Verbindung zwischen der Havel-passage, der Fontanestraße und der im Westen angrenzenden Grünanlage. Bei der Pflanzenauswahl für die Vegetationsflächen wird auf Stressverträglich-keit und geringen Pflegeaufwand geachtet. Weiterhin sind entsprechende Fahr-radstellplätze sowie optisch dezente Mülleimer vorgesehen.



Perspektive Ecke Fontanestraße in Richtung Arkaden und Havelpassage



Perspektive Havelpassage in Richtung Parkanlage | Beleuchtungskonzept



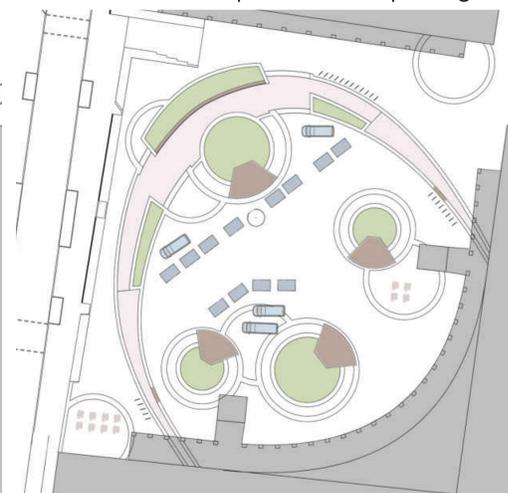
Beton Holz Eiche Travertin Betonstein KlimaPhalt



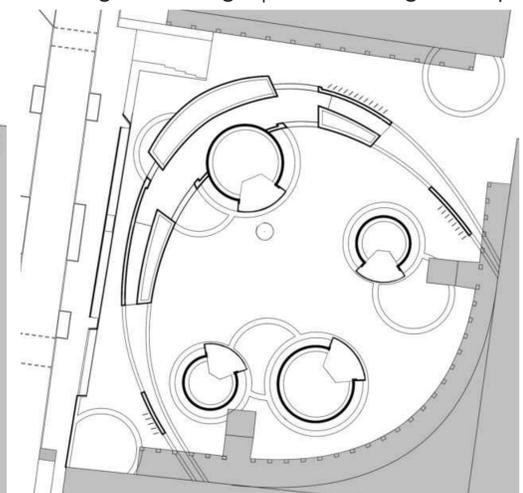
Einbindung M1:10000 | N



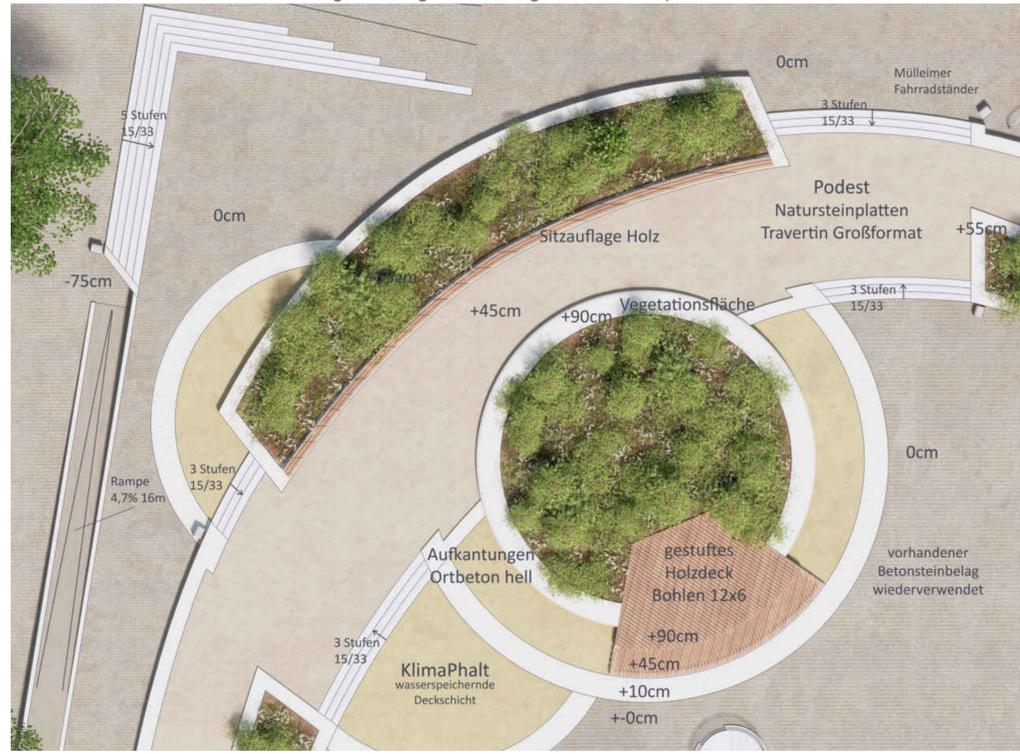
Beziehungen



Nutzung



Raumkanten



Detail M1:100 | N



Perspektive Marktgeschehen Richtung Fontanestraße



Schnittansicht West-Ost M1:200



Schnittansicht Nord-Süd M1:200

Materialität

Der Bodenbelag aus rötlichem Betonstein, der bisher die Platzfläche bildet, wird im Entwurf Haveloval wiederverwendet. Für die Aufkantung wird ein heller Recyclingbeton verwendet, dessen Zuschlagstoffe aus aufbereitetem Bauschutt bestehen. Innerhalb der Kreisflächen ist KlimaPhalt vorgesehen. Dieser Asphalt speichert Wasser und sorgt bei Verdunstung für einen abkühlenden Effekt. Darüber hinaus reflektiert er durch seine helle Färbung mehr Sonnenlicht und wirkt insgesamt der Bildung einer städtischen Wärmeinsel entgegen. Den Bodenbelag des Ovals bilden großformatige Natursteinplatten aus Travertin. Die Holzdecks aus Eiche werden durch eine Unterkonstruktion getragen, die es ermöglicht, die Planken bei Bedarf schnell und unkompliziert auszutauschen. Bei der Pflanzenverwendung wird eine natürliche, artenreiche und stresstolerante Zusammenstellung angestrebt, die das städtischen Umfeld im ökologischen Sinne bereichern soll. Hierbei werden niedrigbleibende Gehölze, wie *Amelanchier lamarckii* und *Cornus mas* verwendet. Der darunter liegende Pflanzenlayer orientiert sich an der Artenzusammensetzung von heimischen Magerrasen. Unter anderem sollen *Knautia arvensis*, *Salvia pratensis*, *Achillea millefolium*, *Daucus carota* sowie Gräser wie *Briza media*, *Poa pratensis*, *Festuca nigrescens*, *Anthoxanthum odoratum* verwendet werden.



Perspektive von den Arkaden Richtung Fontanestraße



Lageplan M1:500 | N